

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 136.

Indianapolis, Indiana Freitag, den 4. Februar 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte sowohl dieselben, auf die Geschäftswangen sind und den Raum von drei Seiten nicht übersteigen, werden an aufgeglichen angenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber aufgehoben erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein außerordentlicher Junges bei ihm Straße 176 Virgin. Kosten 50.

Verlangt: Ein gutes berühmtes Wunder für allgemeine Gesundheit in einer kleinen Familie. Kosten 10.

Verlangt: 20 junge Männer um den Gewinn zu beobachten, um sie zu Leidenschaften zu erlernen. Mäßige 2.00. Unterricht \$2.00.

Verlangt: Ein Werk für einen Großen Nachwuchs, eine Welt und Nord Illinois Straße, mit deutscher und englischer Sprache. 50.

Stelle gesucht.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Arbeit, gut erzogen, No. 22 Nord Illinois Straße. 60.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: ein Kleidergeschäft mit guter Ausstattung, keine Überänderung. No. 22 Nord Illinois Straße.

Zu verkaufen:

500 Lampen, 15, 20 und 25 Cents. 500 gemalte Lampen 75 Cents bis \$1.00. 500 Hängelampen @ 22 bis \$1.50.

A. D. Smith & Co., No. 32 Nord Illinois Straße.

Berichtigungen.

Wollmäntel werden aufgezogen und Güter eingezogen. Robert Klemm, No. 122 Süd Meridian Straße. Promote und billige Belieferung.

Zur Beachtung!

Die in Buffalo erschienenen Reden der verurteilten Chegner Anthracites sind bei mir zu haben. Die deutsche Ausgabe kostet 15 Cents; die englische Ausgabe kostet 5 Cents.

Carl Vinapak, No. 22 Alabama Straße.

Vollmachten, Testamente, Kaufbriefe, Hypotheken und sonstige Notariats-Arbeiten werden gewissenhaft, prompt und zu äußerst mäßigen Preisen geliefert von

Herrn Sieboldt,

Notar und Sicherungs-Agent,

No. 118 Ost Washington Straße.

Mittel gegen die Kälte.

Gibt sofort.

Pelz-Dekor, Pelz-Rappen, Pelz-Handschuhe, Pelz-Kragen, Pelz-Matten, Jersey-Rappen, Ohrenwärmer, h-Rappen, pulvare Kreise, Tute Wästen, r, yhändler, No. 16 Ost Washington Straße.

Todes-Anzeige.

Gründen und Bekanntes die traurige Mitteilung, dass unter geliebte Sattin und Mutter,

uniqua,

gestorben, den 3. Februar, Nachmittags um 2 Uhr im Alter von 29 Jahren, geboren 1858.

Die Beerdigung findet morgen Mittag um 1 Uhr im Trauerhaus, No. 272 Madison Avenue, ausserdem wo zu ergeben einladen, die trauernden Gläubiger.

Michael Friedrich, Satt.

Rebt seines drei kleinen Kindern und Verwandten.

Socialistisch. Leih- u. Sparverein

1000 Anteile.

25 Cents wöchentliche Einzahlung.

Die Anteile zu \$100 werden voll ausbezahlt.

Die Abzahlungen beginnen am 1. Samstag im Monat im Schulhaus.

Allen für Mitglieder und solche die es werden wollen, liegen in den Geschäftsräumen der Sozialistischen Section No. 1, und in der Office der Indiana Tribune zur Nachberichtigung aus.

Die nächste Geschäftseröffnung der sozialistischen Section findet am Sonntag, den 17. Februar, Nachmittags 3 Uhr, in der Schulhaus statt.

Mag Schwarzer, dr. Satt.

CASINO

Cirkus und Museum

No. 12-16 Nord Mississippi Straße.

Täglich 2 große Vorstellungen

Nachmittags 2 Uhr u. Abends 8 Uhr.

Eintritt zu allen Schauspielstätten

Nur 10 Cents.

Terry, Carter, Cook & Co. Eigentümer.

Neues der Telegraph.

Wetter - - - - - Washington, D. C. 4. Febr. Schönes Wetter, höhere Temperatur.

Wieder schwemmen.

Cincinnati, Febr. 4. Der Fluss erreichte eine Höhe von 54 Fuß 6 Zoll um 10 Uhr. Die Bahnbrücke sind bereits überschwemmt.

Röhne Befreiung eines Gefangenen durch seine Gefallen.

Pittsburgh, 4. Febr. Die beiden Cleveland Polizisten Höhne und Hollan haben heute Nacht mit einem Gefangenen Namens McMunn auf dem Expreß nach Cleveland. McMunn war der Raubes angeklagt. Seine Hände waren gefesselt. In Alliance befiegen um 12 Uhr Morgen fünf Männer den Zug und legten sich in der Nähe der Polizisten nieder. Als Ravenna erreicht war, eroberten sie plötzlich die fünf Männer und hielten den Polizisten ihre Revolver entgegen. Es waren nur wenige Passagiere in Wagen.

Die Freilassung McMunn wurde verlangt.

Die Polizisten rissen nach ihren Revolvern, aber die Gefangen den Gefangen haben sofort Feuer. Die Passagiere versteckten sich unter den Säulen.

McMunn und seine Gefangen sprangen vom Zug und entliefen.

Die beiden Polizisten sind lebensgefährlich verwundet. Sie wurden nach Cleveland ins Hospital gebracht. Sie werden schwerlich davonkommen. Von den Spuren hat man noch keine Spur.

Editorielles.

Zur deutschen Sozialdemokratie sind bis jetzt bei dem Executiv-Comitee der amerikanischen Sozialisten \$2.711.95 eingegangen. Ein erstaunlicher Erfolg in so kurzer Zeit.

Es bedarf nicht immer großer Ereignisse, um die ganze Zerschrenheit und Prinzipienlosigkeit unserer heutigen sozialen Staatsmänner zu erkennen, es bietet schon kleinere Vorwürfe Gelegenheit dazu.

Da liegt z. B. dem Bundesenate ein:

Bill vor, durch welche den Senatoren verboten werden soll, als Anwälte subsidiär Eisenbahncorporationen zu fungieren.

Gegen den Gegenworts-Vorschlag

hielt nun gestern der bekannte Senator Gavars eine Rede. Ein solches Gesetz sei vollständig überflüssig. Es könnte wohl vorkommen, sagt er, dass ein Senator sich in Ausübung seiner Pflicht durch seine Stellung als Anwalt einer Corporation beeinflussen lasse, aber das sei doch nicht die Regel. Man darf nicht dadurch, dass man die Ausnahme als Regel ansehe, Feindes in seinem Geschäft hindern.

Es kommt z. B. vor, dass ein Apotheker einmal einen Brillen machen und Gifte statt der Medizin verkaufen soll man ihm deshalb das Geschäft ganz verbieten?

Wir wollen uns über die vollständige Unzulänglichkeit dieses Vergleichs gar nicht ausreden, sie lautet künftig im Munde eines Gavars, mehr noch, sie lautet heuchlerisch. Aber dennoch werden viele der Herren Senatoren den Vergleich sehr treffend finden, weil — nun weil er gerade ihren Interessen dient. Den kleinen Herren, oder wenigstens vielen von ihnen, würde aber der Vergleich sehr abgeschwächt vorkommen, wenn die Temperenzler etwas wollen. Wenn diese verlangen, dass man den Genuss aller herauftretenden Getränke ganz und gar verbiete, weil dann und wann sich einer betrifft, so fällt es den Herren nicht ein, zu sagen: Sollen wir die Apotheker schließen, weil zuweilen ein Apotheker sich irr und Gifte statt Medizin verabreicht?

Wir wollen uns über die vollständige Unzulänglichkeit dieses Vergleichs gar nicht ausreden, sie lautet künftig im Munde eines Gavars, mehr noch, sie lautet heuchlerisch. Aber dennoch werden viele der Herren Senatoren den Vergleich sehr treffend finden, weil — nun weil er gerade ihren Interessen dient. Den kleinen Herren, oder wenigstens vielen von ihnen, würde aber der Vergleich sehr abgeschwächt vorkommen, wenn die Temperenzler etwas wollen. Wenn diese verlangen, dass man den Genuss aller herauftretenden Getränke ganz und gar verbiete, weil dann und wann sich einer betrifft, so fällt es den Herren nicht ein, zu sagen: Sollen wir die Apotheker schließen, weil zuweilen ein Apotheker sich irr und Gifte statt Medizin verabreicht?

In Missouri gibt sich die Legislatur mit der Prohibitionssage und wird wird auch wahrscheinlich ein Prohibitionss-Amendment passieren. Da kam denn auch die Rede auf die Entschädigung der Brauer, Bremmer und Wirths für den Fall der Einführung der Prohibition und selbstverständlich gefiel das Argument, dass wenn die Mehrheit die Anstrengung brauchte für Strafe für sozialistische halte, sie das Recht habe, solche zu verbieten. Die Majorität hörte und von einem Recht auf Entschädigung kann für Dicke, welche ein schädliches Geschäft betreiben, keine Rede sein.

Wenn aber jemand die Abschaffung des Privateigentums an Grund und Boden empfiehlt, weil diese Art Eigentum schädlich und ungerecht ist, dann schreien diese Herren Zetermordio über den verbrecherischen Gedanken, erworbene Rechte annullieren zu wollen.

In Pennsylvania liegt die Sache ähnlich, wie in Missouri.

In der pennsylvanischen Legislatur liegt nämlich auch ein Schadenerlass-Abmendment zu den Submissionsbeschlüssen vor, und Richter Agnew erklärte dieser Tage: "Wenn ein Fluss überflößt wird, dann ist es schwer einzusehen, wie es gerecht sein soll, die Ufer, der desselben auch noch zu bezahlen."

Worauf das sozialistische "Pil. Tageblatt" prompt antwortete: "Das Argument ist unbedeutend. Was ein Fluss, wenn ein Fluss ist, darüber entscheidet natürlich die Mehrheit. Wenn diese nun beispielweise zu der Einsicht kommt, dass der Privatbesitz an Land, oder an Produktionsmitteln überbaut, ein Fluss sei so hat sie nach Agnew das Recht, ihn gesetzlich und ohne Entschädigung zu zerstören. Sehr gut. Bis jetzt hat man uns (den Sozialisten) entgegengesetztes, dass in gutem Willen und mit Zustimmung der Gesellschaft erworbenen Recht nicht angetastet und in seinem Falle ohne Compensation aufgehoben werden dürfen. Der eminente Rechtsgelehrte Agnew belehrt uns vom Gegenteil. Wir sind ihm aufrichtig dankbar für diese Lehre".

Wir wollen uns auf eine ausführliche Erörterung der Entschädigungsfrage nicht einlassen. Nur so viel, dass was immer vom Rechtsstandpunkte aus gegen das Interesse der Clique ist.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat wohl die Gefahr einer Überschwemmung bestätigt.

Hochwasser in Aussicht.

Cincinnati, 3. Febr. Von heute Morgen um 1 Uhr an regnete es unaufhörlich bis 7 Uhr. Um Mitternacht war der Fluss 45 Fuß 4 Zoll hoch, um 10 Uhr war er bereits auf 48 Fuß 6 Zoll gestiegen, um Mittag auf 49 Fuß 11 Zoll.

Der eingetretene, falsche Wetter hat